

SCHATZKISTE

Die Kinder-Kulturzeitung für Rheinland-Pfalz



Arbeitsblätter!

Teste dein Waldwissen mit den Arbeitsmaterialien, die es als Download gibt.



Entdecke den Wald

In keinem Bundesland in Deutschland gibt es mehr Wald als in Rheinland-Pfalz. Erfahre mehr über die Bäume, die dort wachsen, und die Tiere, die dort leben. ▶ S. 6-9

Foto: Janko Ataman/Hana (alle stockadobe.com)

Natur in Not

Leonie Münzer ist Försterin im Forstamt Rheinhessen und erklärt, warum Hitze dem Wald schadet. ▶ Seite 3

Vier Waldgebiete

Es gibt den Pfälzerwald, den Hunsrück, die Eifel und den Westerwald. Erfahre mehr über diese Gebiete. ▶ Seite 4/5

Deine Schatzkiste

Samle Blätter, Steine, Eichen und mehr im Wald und bastle dir deine eigene Schatzkiste! ▶ Seite 10

Wald ist wertvoll

Bildungsministerin Stefanie Hubig verrät, warum die Natur in Rheinland-Pfalz ein Schatz ist und für Schulen ein wichtiger Lernort



Die Naturparks, der Nationalpark Hunsrück-Hochwald und das Biosphärenreservat Pfälzerwald bieten geführte Touren, Lernmaterialien und spannende Ausstellungen an.

Rheinland-Pfalz ist das waldreichste Land in Deutschland - was macht den Wald so wertvoll?

Wälder sind erstklassige Klimaschützer, denn sie produzieren Sauerstoff, reinigen die Luft und das Wasser und sorgen dafür, dass Hitze oder Stürme nicht so schlimm werden. Sie sind das Zuhause ganz vieler Tiere und Pflanzen und damit unverzichtbar. Wälder sind für das Senken von Treibhausgasen besonders wichtig. Wenn wir Wäldern schaden, heizen wir die Klimakrise weiter an.



Warum ist Wissen über den Wald schon für Grundschüler wichtig?

Der Wald ist nicht nur wichtig für das Klima, er ist auch schön und bunt. Dort kann man im Unterricht schon in der Grundschule viele spannende und lehrreiche Dinge erfahren. Wenn Schülerinnen und Schüler diesen Naturreichtum entdecken und verstehen, dass vieles gefährdet ist, dann wissen sie auch, was wir dringend schützen und bewahren müssen. Der Schutz unserer Ökosysteme ist die größte Aufgabe, die wir alle in Zukunft haben werden.

Welche Rolle spielen Natur und Umwelt im Unterricht heute?

Wir bringen seit mehr als 20 Jahren Umwelt- und Naturschutz an unsere Grund- und weiterführenden Schulen. Seit 1998 haben wir in Rheinland-Pfalz ein großes Netzwerk der ökologisch orientierten Schulen. Außerdem haben wir 2020 das Schulgesetz geändert und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aufgenommen. Das bedeutet, dass alle Schulen die Verantwortung der Menschen für Tiere und unsere Umwelt im Unterricht behandeln müssen.



So lernen Schulen mehr über den Wald

Viele Forstämter sind als außerschulische „LernOrte Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet und bieten Programme für jedes Alter an.

Lehrende können sich zu Waldpädagoginnen und -pädagogen ausbilden lassen. Demnächst gibt es auch die Broschüre „Wald im (Klima-)Wandel“ mit Tipps für den Unterricht.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald organisiert Schülerwettbewerbe wie die jährlichen Waldjugendspiele im Frühjahr, an denen viele Grundschulen teilnehmen.

Zu heiß und trocken

Wie geht es den Wäldern in Rheinland-Pfalz?

Puh, ist das warm. Nicht nur dir machen hohe Temperaturen zu schaffen, auch die Bäume im Wald leiden unter der Hitze. In Rheinland-Pfalz stieg die durchschnittliche Jahrestemperatur in den letzten 100 Jahren um 1,6 Grad Celsius. Das klingt nach nicht viel, der Temperaturanstieg ist aber ziemlich stressig für die Bäume in den Wäldern. Warum das so ist und welche Folgen Trockenheit und Hitze für den Wald haben, erklärt dir Leonie Münzer. Sie arbeitet als Försterin beim Forstamt Rheinhessen in Alzey.

von Nicole Hauger



Der Klimawandel

Wenn es lange trocken ist, lassen die Bäume ihre Nadeln und Blätter hängen, denn das Wasser aus dem Erdbreich schafft es nicht mehr bis hinauf in die Baumkrone. Wird es mit der Trockenheit schlimmer, werfen die Bäume ihre Nadeln und Blätter ganz ab. Wenn es für den Baum zu trocken ist, ist er geschwächt und Schädlinge haben leichtes Spiel. Trockene Bäume sind außerdem nicht mehr so stabil und die Stämme knicken bei Stürmen leichter. Auch für Waldbrände ist trockenes Holz anfälliger. In ganz Rheinland-Pfalz ist das Rauchen im Wald daher verboten.

Schädlinge

Trockene Bäume können kein Harz mehr bilden und sind daher wehrlos gegen den Borkenkäfer, der sich vor allem in Fichten pudelwohl fühlt. Das Harz dient dem Baum normalerweise als Schutzschicht. Der Käfer bohrt sich durch die Baumrinde und legt dort Brutgänge für seine Nachkommen an. Um die Verbreitung des Käfers ganz genau im Blick zu behalten, gibt es in Rheinland-Pfalz das sogenannte Borkenkäfer-Monitoring. So weiß man immer, wo man eingreifen muss. In befallenen Gebieten müssen die Bäume schnell gefällt und weggebracht werden. Vor allem der Westwald ist stark betroffen.



Was wird getan?

Damit uns der Wald noch lange erhalten bleibt, werden Mischwälder aufgebaut. Das heißt, dass verschiedene Baumarten gepflanzt werden, die an unser Klima angepasst sind und die auf den Böden in Rheinland-Pfalz gut wachsen. Das sind zum Beispiel Linden, Eichen oder Hainbuchen. Solche Mischwälder sind standfester gegenüber Gefahren und bieten einer Vielzahl seltener Pflanzen und Tiere Lebensraum. Übrigens: Insgesamt sind 50 Baumarten in Rheinland-Pfalz heimisch!



Ein Land, viele Wälder

Pfälzerwald, Westerwald, Eifel und Hunsrück – was ist typisch?

Deutschland ist eines der am dichtesten besiedelten Länder Europas – und trotzdem ist ein Drittel der Landesfläche mit Wald bewachsen.

Am meisten Wald gibt es in Rheinland-Pfalz. Dort sind

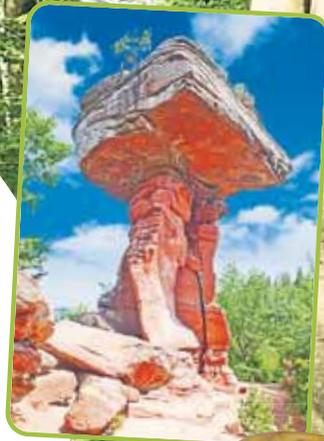
42 Prozent der Fläche Wald. Und mit dem Pfälzerwald gibt es hier auch den größten Wald von ganz Deutschland.

Insgesamt gibt es vier große Waldgebiete in Rheinland-Pfalz. Neben dem Pfäl-

zerwald sind das der Westerwald, die Eifel und der Hunsrück. Geh mit auf Entdeckungsreise durchs Land und erfahre, wo diese Wälder liegen, was sie besonders macht und was du dort sehen und erleben kannst.

Der Pfälzerwald

Der größte Wald liegt im Süden von Rheinland-Pfalz an der Grenze zu Frankreich. Typisch für den Pfälzerwald sind die Felsen aus Buntsandstein, die man besonders gut im Dahner Felsenland sehen kann. Viele haben seltsame Formen und ragen wie Säulen oder Pilze zwischen den Bäumen auf. Einer der bekanntesten Felsen ist der Teufelstisch in der Nähe von Dahn. Im Felsenland sind viele Radler, Kletterer und Mountainbiker unterwegs. Einen tollen Blick über den Pfälzerwald hat man von der Burg Berwartstein, die 280 Meter hoch auf einem Felsen thront. Im französischen Elsass liegt die Burg Fleckenstein. Sie ist riesig und direkt in den Sandstein gehauen. Familien und Schulklassen können dort auf Reise ins Mittelalter gehen.



Berühmt

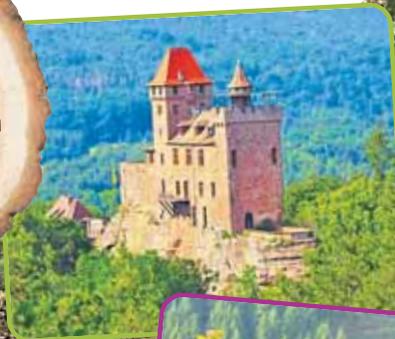
Ein berühmter Räuber trieb vor mehr als 200 Jahren im Hunsrück sein Unwesen – der Schinderhannes. Sein Name taucht dort überall auf.

Hunsrück

Der höchste Berg von Rheinland-Pfalz ist der Erbeskopf. Er ist 816 Meter hoch und liegt im Hunsrück, im Westen des Landes. Im Sommer saust man dort auf einer Sommerrodelbahn den Berg hinunter, im Winter auf Skiern oder mit dem Snowboard. Der Erbeskopf ist das einzige Skigebiet in Rheinland-Pfalz. Ein beliebtes Ausflugsziel im Hunsrück ist die Geierlay Hängeseilbrücke. Wer schwindelfrei ist, kann darauf in 100 Metern Höhe das Mörsbacher Bachtal überqueren. Die Brücke ist 360 Meter lang, ziemlich wackelig und ein echtes Abenteuer! Auch glitzernde Schätze gibt es im Hunsrück: In Idar-Oberstein kann man eine Edelsteinmine besuchen und sich anschauen, wie Edelsteine abgebaut werden.

Gewusst?

Der Pfälzerwald ist der deutsche Teil des grenzüberschreitenden Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen.



Die Stockwerke des Waldes

In einem Wald gibt es viele Bäume, Pflanzen und Tiere. Ähnlich wie bei einem Haus unterscheidet man in einem Wald auch die verschiedenen Schichten oder Stockwerke, in denen die Pflanzen und Tiere leben. Von Keller bis Dachgeschoss ist dort alles dabei!

Dachgeschoss - Kronenschicht

Ganz oben, im Dach des Waldes, wachsen nur noch Bäume. Daher wird dieses Stockwerk auch **Kronenschicht** genannt, weil sich dort die Baumkronen befinden. Im Dach des Waldes leben auch einige Tiere wie Eichhörnchen, Eulen und andere große Vögel.

Erstes Stockwerk - Krautschicht

Wenige Zentimeter über dem Waldboden befinden wir uns schon im ersten Stockwerk des Waldes. Hier wachsen Blumen und Gräser. Dieses Stockwerk wird auch **Krautschicht** genannt. Hier gibt es Tiere wie Hasen und Schmetterlinge. Aber auch Hummeln und Bienen, die von Blüte zu Blüte fliegen, gehören in dieses Stockwerk.

Erdgeschoss - Moosschicht

Im Erdgeschoss des Waldes wächst hauptsächlich Moos, daher wird es auch als **Moosschicht** bezeichnet. Neben Moos gibt es hier auch noch einige andere kleine Pflanzen, wie zum Beispiel Sauerklee. Außerdem wachsen viele Pilze. Hier liegen auch die Blätter, die von den Bäumen gefallen sind. Viele Insekten, Ameisen, Spinnen und Schnecken wohnen direkt im Erdgeschoss des Waldes.

Zweites Stockwerk - Strauchschicht

Direkt unter dem Dach, also unter der Kronenschicht, liegt das zweite Stockwerk des Waldes: die **Strauchschicht**. Dort wachsen Büsche und Sträucher, zum Beispiel Brombeeren, Himbeeren und Haselsträucher. Kleine Vögel, Hirsche und Rehe haben ihr Zuhause in diesem Stockwerk.

Keller - Wurzelschicht

Der Keller des Waldes befindet sich im Boden, in der **Wurzelschicht**. Dort wachsen alle Wurzeln von allen Pflanzen und Bäumen. Dabei können die Wurzeln wenige Zentimeter bis einige Meter tief in den Boden reichen! Die Bewohner sind sehr verschieden, im Keller leben zum Beispiel Regenwürmer, Asseln und Tausendfüßler. Aber auch Mäuse und Maulwürfe sind dort in Tunneln und Höhlen zu Hause.

von Leonie Dries

Bäume erkennen

Jeder Baum sieht anders aus. Wenn du dir die Blätter und Früchte anschaust, kannst du sie gut unterscheiden. Wir stellen dir einige Bäume vor, die du bestimmt beim nächsten Waldspaziergang entdecken kannst!

Birke

Eine Birke erkennst du leicht an der weißen Borke. Ihre Blätter sind oval bis dreieckig, ihre grüngelben Blütenstände nennt man Kätzchen. Erkennen kannst du die Birke auch daran, dass es der erste Baum ist, der im Frühling Blätter bekommt.



Eiche

Die Eiche gilt in Deutschland als Nationalbaum. Ihre Blätter sind eiförmig und der Rand gebuchtet. Ihre Früchte sind Eicheln, die viele Waldtiere gerne fressen und mit denen du im Herbst toll basteln kannst.

Buche

Die Buche ist der häufigste Laubbaum Deutschlands. Ihre Blätter sind oval geformt und hellgrün. Ihre Früchte sind die Bucheckern, die im September reif werden und auf den Boden fallen. Die finden viele Tiere lecker, besonders Wildschweine!



Kiefer

Die Kiefer ist ein Nadelbaum, unterscheidet sich von der Fichte aber durch die Nadeln. Sie sind lang und weich. Die Zapfen sind kleiner und runder.



Fichte



Tanne



Fichte

Die Fichte sticht unter anderen Nadelbäumen heraus, weil sie besonders hoch wird – bis zu 50 Meter. Ihre Nadeln sind kurz und spitz. Ihre Früchte sind schmale Zapfen, die immer ein wenig klebrig sind.

Gewusst?

Die Zapfen von Tannen und Fichten sehen auf den ersten Blick sehr ähnlich aus, aber du kannst sie gut unterscheiden: Fichtenzapfen wachsen nach unten, Tannenzapfen nach oben.

Wer lebt bei uns im Wald?

Man hört es rascheln und zwitschern und sie hinterlassen Spuren – doch die meisten Waldbewohner entdeckt man nur selten zwischen den Bäumen. Viele Tiere sind in den rheinland-pfälzischen Wäldern zu Hause, so wie Wildschweine, Füchse, Eichhörnchen oder Rehe. Hier findest du Wissenswertes über besondere Tiere im Wald.

Der Wolf ist wieder da

Mehr als 150 Jahre lang war der Wolf aus Rheinland-Pfalz verschwunden. Vor einigen Jahren ist er zurückgekehrt. Wie viele Wölfe es gibt, weiß niemand genau. Die meisten Tiere streifen nur durch die rheinland-pfälzischen Wälder und ziehen weiter, ein Rudel lebt im Westerwald. Die meisten Wolfsrudel leben im Nordosten und Osten von Deutschland, vor allem in Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen.



Heimat der Wildkatzen

Vor allem der buschige Schwanz unterscheidet die Wildkatze von der Hauskatze. Wohl fühlt sie sich in den dichten Wäldern der Mittelgebirge. Und weil es so viel Wald in Rheinland-Pfalz gibt, lebt hier mehr als die Hälfte aller Wildkatzen, die es in ganz Deutschland gibt. Die meisten im Pfälzerwald, aber auch in der Eifel und im Hunsrück.

Rotwild



Rehwild



Ganz viel Wild

Es tummelt sich viel Wild im Wald, deshalb ist es wichtig, zu wissen, wer gemeint ist. Das Wildschwein ist **SCHWARZWILD**. Der Name kommt von der dunklen Fellfarbe. Der große Hirsch mit seinem stolzen Geweih, das bis zu 15 Kilo schwer werden kann, gehört zum **ROTWILD**. Am Geweih kann man auch den Rothirsch gut vom kleineren Damhirsch unterscheiden: Es ist nicht verzweigt, sondern schaufelartig. Beim **DAMWILD** heißen die Weibchen wie beim Rotwild Hirschkuh. Dann gibt es noch das **REHWILD**, die kleinsten in der Familie der Geweihträger. Dort gibt es den Rehbock und die Ricke. Für alle gilt: Geweihe tragen nur die Männchen.

Süße Gartenschläfer

Was nun – Garten oder Wald? Ursprünglich sind Gartenschläfer tatsächlich Waldbewohner. Weil ihr natürlicher Lebensraum kleiner wurde, suchten sich viele Tiere ein neues Zuhause. Das haben sie in Rheinland-Pfalz zum Beispiel in den Flusstälern an Rhein, Mosel und Nahe gefunden. Viele Tiere leben aber auch in Parks und Gärten in Städten. Dort drohen viele Gefahren. Der Gartenschläfer ist das Wildtier des Jahres 2023.

Schwarzwild



Damwild



von Eva Fauth

Schatzsuche im Wald

Erst die Schatzkiste lesen, dann eine Schatzkiste basteln – so wird's gemacht.

Du brauchst

- einen Eierkarton
- Tonpapier in einer Herbstfarbe (braun, rot, gelb oder grün)
- Schere und Kleber
- Bunt- oder Filzstifte

1

Miss aus, wie groß der Deckel des Eierkartons ist. Ein Karton für 10 Eier ist etwa 20 Zentimeter breit und 7,5 Zentimeter hoch. Zeichne diese Größe auf dem Tonpapier ein und schneide aus.

2

Klebe das Tonpapier auf den Deckel des Eierkartons. Schneide dann auf dieser Seite die Bilder der Sachen aus, die du suchen möchtest. Oder klebe leere Kreise auf und male Sachen darauf, die du im Wald finden möchtest. Es sollten zehn Bilder oder Kreise sein.

3

Nun geh in den Wald auf Entdeckungsreise und befülle deine Herbst-Schatzkiste!



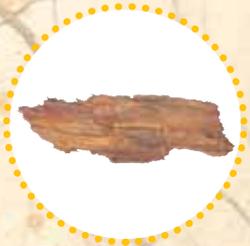
Herbstlaub



Steine



Rinde



Moos



Bucheckern



Roskastanien



Esskastanien



Kiefernzapfen



Hagebutten



Was noch?



Vogelbeeren



Was noch?

Hier kannst du sammeln und aufmalen, was du noch alles im Wald entdeckst. Zum Beispiel Eicheln, Vogelfedern oder Schneckenhäuser.

von Eva Fauth

Entdecke den Wald

Wanderschuhe an und los geht's! In allen Wäldern in Rheinland-Pfalz gibt es Spannendes zu erleben und entdecken für Familien, zum Beispiel auf Walderlebnispfaden. Zwei besondere Ausflugsziele stellen wir hier vor.

Baumwipfelpfad

Hoch hinauf geht es im Pfälzerwald. Ein abenteuerlicher Baumwipfelpfad führt in einer Höhe von 12 bis 18 Metern durch die Baumkronen. Auf dem Weg gibt es viele Infos über den Wald, einen 40 Meter hohen Aussichtsturm, Wackelbrücken und eine Riesenrutsche abwärts. Der Pfad gehört zum Biosphärenhaus, das ganz viele Aktionen für Familien und Schulklassen anbietet. Wie wäre es mal mit einer Übernachtung auf dem Baumwipfelpfad?

Biosphärenhaus in Fischbach bei Dahn. Geöffnet von Mitte April bis Ende Juni: Mo - Fr 9 - 17.30 Uhr, Sa, So & Feiertage 9.30 - 17.30 Uhr. Alle Infos unter: www.biosphaerenhaus.de



Erlebniszentrum Soonwald

Waldbaden, Basteln und Werken mit Naturmaterialien, Tierspuren entdecken – im Walderlebniszentrum Soonwald verbringen Schulklassen spannende Tage im Wald. Es gibt mehrtägige Programme, die sich toll für eine Klassenfahrt eignen.

Walderlebniszentrum Soonwald bei Stromberg. Alle Infos unter: www.wald.rlp.de/walderlebniszentrum-soonwald



Fotos: Anastasia /Ingo Bartussek/bobby310/Harry Collins/mac/s /VOLODYMYR KUCHERENKO/slawek_zelasko (alle stock.adobe.com), Ronald Wittek, Eva Fauth, Layout: Anna-Lena Kreppel

Unterwegs im Wald

Wie heißen die Tierbabys?

b) Welpen



1

2



e) Frischling

5



d) Kalb

c) Kitz



3

4



a) Küken

Lösung: 1c) Reh - Kitz, 2d) Hirsch - Kalb, 3e) Wildschwein - Frischling, 4b) Fuchs - Welpen, 5a) Eule - Küken

Impressum

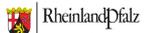
VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der Verantwortlichen), diese vertreten durch die pHG VRM Verwaltungs-GmbH, diese vertreten durch Geschäftsführer Joachim Liebler – in Kooperation mit dem Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz.

Redaktion:
Jule Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Eva Fauth (verantwortl.), Andrea Früauff, Nicole Hauger, Kerstin Petry

Gestaltung:
Carina Coutandin, Sarah Köhler, Janina Moos, Lara-Sophie Reis

Kontakt:
Redaktion: 06131 / 48 58 16, kruschel@vrm.de

Druck:
VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Wir sind **VRM**  Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

KRUSCHEL
Deine Zeitung 

Gewinnspiel



1 Was ist bei vielen Leuten beliebt?

- W Waldbaden
- B Blätterwaschen
- L Wurzelziehen



2 Welcher Wald befindet sich nicht in Rheinland-Pfalz?

- O Westerwald
- A Odenwald
- I Pfälzerwald



3 Welches Tier ist nachtaktiv?

- D Eichhörnchen
- A Reh
- N Dachs



4 Welchen Pilz gibt es nicht?

- D Luftpilz
- Z Baumpilz
- K Steinpilz

5 Wie nennt man das Nest eines Eichhörnchens?

- U Hobel
- E Kobel
- P Kübel



6 Welcher Nadelbaum verliert im Herbst seine Nadeln?

- O Tanne
- M Fichte
- R Lärche



7 Welches Tier hat hier seine Spur hinterlassen?

- O Hirsch
- N Wildschwein
- I Fuchs



Lösungswort:



Einsendeschluss ist der 17. November 2023!

Mitmachen & gewinnen

Du hast das Lösungswort gefunden? Dann mach mit beim großen „Schatzkiste“-Gewinnspiel. Auf dich warten viele tolle Buch- und Sachpreise rund um das Thema Wald. Als Klassenpreis gibt es ein Stückchen Wald zu gewinnen! Ihr bekommt mehrere Bäume, die ihr auf dem Schulhof und in einem Wald pflanzen könnt. Damit unterstützt ihr die Klimaschutzaktion von „plant-my-tree“. Viel Glück!

Schreib die Lösung an:

Ministerium für Bildung
 Pressestelle
 „Schatzkiste“
 Mittlere Bleiche 61
 55116 Mainz
 oder
 schatzkiste@bm.rlp.de